

# Tangstedt hat das erste Mini-Spielfeld



HSV-Idol Uwe Seeler (links) im Gespräch mit Moderator Sebastian Conrad über die Bedeutung des Jugend-Fußballs.

Wegen des schlechten Wetters musste das Eröffnungsspiel aber in einer Halle stattfinden.

Ulrich Stücker  
Tangstedt

Eigentlich hat Emilia Bonnano mit Fußball wenig am Hut. „Die Fouls gefallen mir nicht“, sagt die zehn Jahre alte Tangstedterin. Doch nun erscheint die Sportwelt der Grundschülerin in einem ganz anderen Licht. Emilia und 130 Mitschüler haben sich am Freitagvormittag in der Sporthalle versammelt. Stimmengewirr füllt den Raum. Erst als Moderator Sebastian Conrad das wegen der Regenfälle von draußen in die Halle verlegte Podium betritt und die Ehrengäste ankündigt, herrscht sofort Stille. Schließlich ist einer der Gäste neben Schiedsrichter-Legende Walter Eschweiler auch Uwe Seeler. Und den Namen des HSV-Urgesteins kennen hier selbst die Kinder, die erst rund 25 Jahre nach „Uns Uwe“ letztem Pflichtspiel das Licht der Welt erblickt haben.

Es ist ein besonderer Tag in Tangstedt, denn die kleine Ge-



Schiedsrichter-Legende Walter Eschweiler leitet einen wegen der starken Regenfälle spontan in die Halle verlegten Kick zwischen Tangstedter Grundschulern.

FOTOS: STÜCKER

meinde setzt künftig für ganz Schleswig-Holstein Maßstäbe. Fußball-Maßstäbe, um genau zu sein. Gleich neben der Schulsporthalle wurde in sechs Monaten Planungs- und Bauphase das Grundstück aufbereitet, auf dem nun Schleswig-Holsteins erstes Mini-Spielfeld des Deutschen Fußball-Bundes steht. Diese nur 13x20 Meter kleinen Kunstrasenplätze entstehen derzeit in ganz Deutschland und sollen dazu beitragen, Fußball bei Kindern noch populärer zu machen.

Am 10. Dezember entscheidet der Schleswig-Holsteinische Fußballverband, welche 28 Gemeinden im Land bei der DFB-Initiative „1000 Mini-Spielfelder für Schulen und Vereine“ mitmachen und somit Fördermittel erhalten können, um diesen Platz nachzubauen. Der Verbandsvorsitzende Hans-Ludwig Meyer hofft, dass dann viele Verantwortliche der Gemeinden nach Tangstedt kommen und sich den Platz anschauen.

Dass der „Ur-Platz“ des 40-Millionen-Euro-Projekts gerade in Tangstedt seine Heimat hat, ist dem Engagement des Ende 2007 aus dem Amt scheidenden Bürgermeisters Walter Langenohl und Volkmar Jank, dem Vorsitzenden des WSV Tangstedt zu verdanken. „Mein Abschiedsgeschenk an die Gemeinde“, meint Langenohl schmunzelnd.

Das hat Emilia Bonnano schon nicht mehr gehört. Sie schaut einem von Walter Eschweiler geleiteten Spiel zu und holt sich von Uwe Seeler ein Autogramm. „Ein wenig stolz bin ich schon, dass der Platz hier steht. Vielleicht bin ich ja doch bald öfter beim Fußball“, meint sie. „Ziel erreicht!“, werden die Männer vom DFB wohl denken...



Das Motto sagt alles. Das Fußball-Mini-Spielfeld, das in Tangstedt eröffnet wurde, soll Vorbild für 28 weitere Plätze in Schleswig-Holstein sein und Kinder und Jugendliche zum Fußballspielen animieren.

